

# BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 2/2022



Großes  
Jungpflanzen-  
Angebot

## Bio-Markt Langeck

Samstag, 7. Mai 2022

### **Biodiversität**

Richtlinien und Fruchtfolgerechner  
Seite 4-5

### **Delegiertenversammlung**

Geflügelrichtlinien, Neue  
Gentechnik. Seite 7

### **EU BIO AWARD**

Beste Bio-LandwirtIn gesucht  
Seite 9



Franz Traudtner  
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

„Es ist noch nicht genug,  
eine Sache zu beweisen.  
Man muss die Menschen zu ihr  
auch noch verführen.“

Friedrich Wilhelm Nietzsche

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Viele Krisen beschäftigen uns derzeit: globale, nationale, regionale und lokale. Es wird versucht, die eine gegen die andere auszuspielen. Krieg und Versorgungsdefizite gegen Klima oder Biodiversität. Dabei gilt es doch, endlich Lösungsansätze für die elementaren Fragen unserer Zukunft voranzubringen. Zukunftsorientierte Entscheidungen sind gefragt und nicht einfach rückwärtsgewandte Strategien, die uns in dieses Dilemma gebracht haben, wieder neu aufzuwärmen.

Nicht trotz der Krisen benötigen wir eine Ökologisierung, sondern die Krisen sollten der letzte Fingerzeig sein, der uns das klar macht. Wir haben nicht mehr die Zeit, die notwendigen Änderungen des Agrarsystems auf die lange Bank zu schieben. Jeder Tag, den wir damit zuwarten, geht auf Kosten der Lebensgrundlagen künftiger Generationen.

Die Erderwärmung wird keine Pause einlegen, nur weil man wirtschaftliche Interessen den Interessen zur Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen vorzieht. Auch der Artenschwund wird unvermindert weitergehen – und damit kommen uns jeden Tag unersetzliche Arten als Bestäuber und genetische Ressourcen für unsere Ernährung und Gesundheit abhanden. Das

ist inakzeptabel! Wir müssen unsere Verantwortung für unsere Kinder und Enkel jetzt wahrnehmen!

Nicht die Entscheidungsträger alleine sind gefragt. Jeder Einzelne kann zur Wende unseres in der Sackgasse angelangten Wirtschaftssystems beitragen.

Am schnellsten umzusetzen sind Änderungen der Ernährungsgewohnheiten. Besser weniger Fleisch, dafür aber dann in der besten Bio-Qualität. Müssen die Regale bis zum Ladenschluss mit jedem Produkt prall gefüllt sein? Und diese dann anschließend im Müll landen, weil sie am nächsten Tag nicht mehr „frisch“ sind? Das alles sind Faktoren, die unsere künftige Ernährungssicherung beeinflussen, die wir aber als Individuum und Gesellschaft einfach selbst steuern können.

Im Bereich der Landwirtschaft ist das bedeutendste, sofort zur Verfügung stehende, Werkzeug, um Klimawandel zu begrenzen und Biodiversität zu schützen, die biologische Landwirtschaft. Kreislaufwirtschaft und flächengebundene Tierhaltung, damit weitgehend unabhängige Futtergrundlagen für die Tiere sowie – bis auf den Treibstoff, für Maschinen – Unabhängigkeit von fossilen Grundstoffen sind schlagkräftige Argumente für Bio.

Der Bio-Landbau ist der einzige offiziell anerkannte und einheitlich definierte, agrarökologische und regenerative Ansatz in der Landwirtschaft. Bio ist in der Lage, die Ernährungssicherheit zu gewährleisten und gleichzeitig zur Bewältigung der Klimakrise und des Rückganges der Biodiversität beizutragen. Daher ist es notwendig, die Bio-Landwirtschaft zu stärken – jeder Hektar, der biologisch bewirtschaftet wird, ist gut für unsere Zukunft,

meint euer Obmann

Franz Traudtner  
Mobil: 0676/84 22 14 301  
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

#### IIMPRESSUM

**Herausgeber und Inhaber:** BIO AUSTRIA Burgenland,  
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 744437777

**Bürozeiten:** Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,  
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

**Redaktionsleitung:** DI Ernst Trettler

**Layout:** Verena Kurtz, Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

**Design:** René Andritsch, M.A.

**Druck:** ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

**Datenschutzerklärung:** <https://www.bio-austria.at/datenschutz>  
**www.bio-austria.at**



Großer Andrang herrschte im Vorjahr am Bio-Markt in Langeck.

# Bio-Markt Langeck am 7. Mai 2022

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Wir freuen uns in diesem Jahr besonders, wieder einen Bio-Markt in Langeck veranstalten zu können. Glücklicherweise dürfen wir in diesem Jahr wieder ins **Ortszentrum von Langeck** zurückkehren.

Da der Biobauernmarkt in Langeck sowohl bei unseren Mitgliedsbetrieben, als auch bei den Konsumenten äußerst beliebt und gut etabliert ist, werden wir in diesem Jahr das Areal rund um die Kirche und zusätzlich auch wieder das Pädagogische Zentrum als Marktplatz zur Verfügung stellen können.

Auf dem Platz um die Kirche findet ihr neben verschiedensten Bio-Pflanzerln natürlich auch köstliche bäuerliche Bio-Lebensmittel. Im pädagogischen Zentrum könnt ihr euch nach getätigtem Einkauf mit besten Bio-Speisen und -Getränken stärken. Endlich können wir wieder Tische und Bänke zum Verweilen anbieten, und so könnt ihr nach eurem Einkauf gemütlich rasten. Um die zehn Jungpflanzen-Anbieter

werden verschiedenste Bio-Jungpflanzen mitbringen; somit wird mit Sicherheit für jeden Gärtner etwas Passendes dabei sein.

Neben den beliebten Jungpflanzen werden aber natürlich auch viele andere Bio-Lebensmittel zum Verkosten und Verkauf angeboten werden. So könnt ihr euch an diesem Samstag neben Jungpflanzen auch mit Käse, Honig, Oliven, Nudeln, Kernöl, Gemüse und Fleischprodukten eindecken.

Für das leibliche Wohl sorgen unter anderem der Biohof Traupmann, Bio Hof Taunus, Biohof Klampfer, Bockis Straußenfarm und Biohof Chuang.

Somit hoffen wir auf gutes Wetter und freuen uns auf euren Besuch am Bio-Markt in Langeck.

Folgende Aussteller sind mit dabei:

- Biohof Wolf
- Biohof Lassnig-Oberbichler
- Biohof Traupmann
- Biohof Klampfer
- Biohof Salzer-Standler
- Bio Hof Taunus
- Biohof Leser
- Biohof Schlögl
- Biohof Mercurius
- Biohof Rapf
- Flora Keckeis
- Biohof Katona
- Sepplashof
- Bio Kräuterhof Zemanek
- Bockis Straußenfarm
- Biohof Sachs
- Biohof Rosnak
- Biohof Chuang
- Lebensgut
- Olivenexpress
- Ernis Keramik
- Recyclingtaschen Hedl Karin



© BIO AUSTRIA/Veronika Edler

# Startschuss für die Erhebung der Biodiversitäts- und Fruchtfolgeleistungen

Die Richtlinien zur Förderung der Biodiversität und zur Fruchtfolge wurden von den Delegierten im April 2021 beschlossen und sind seit 1. Jänner 2022 in Kraft. Sie gelten befristet bis 31. Dezember 2024, werden evaluiert und neuerlich den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt.

## Leistungen werden bewertet

Den Richtlinien liegt ein Punktesystem zugrunde, mit dem einzelne, zum Betrieb passende, Maßnahmen jährlich bewertet werden. Es wurde dafür ein Bündel an praxistauglichen Maßnahmen erarbeitet. Die Richtlinie zur Fruchtfolge gilt erst ab fünf Hektar Ackerland.

Heuer geht es darum, den Rechner kennenzulernen, die Daten einzugeben und einzuschätzen, wo die Stärken und Potenziale am eigenen Betrieb liegen.

Um die auf dem Betrieb erzielten Punkte zu erheben, wurde ein sogenannter Biodiversitäts- beziehungsweise Fruchtfolgerechner entwickelt. Diese Rechner stehen online oder auch in Papierform zur Verfügung.

## Ausfüllen der Rechner

Erfolgt die Erhebung der Leistungen für die Biodiversität online, wird nach Eingabe der Daten für Betriebe ab fünf Hektar Ackerland auch der Fruchtfolgerechner freigeschaltet. In den Fruchtfolgerechner werden viele Daten aus dem Biodiversitätsrechner übernommen, und daher sind diese nur einmal zu erfassen.

Haben Sie die Dateneingabe abgeschlossen, erhalten Sie eine Zusammenfassung mit der erreichten Punkteanzahl per E-Mail. Falls Sie den Fragebogen in Papierform an das Bundesbüro in Linz übermitteln, retournieren wir Ihnen die Zusammenfassung Ihrer Eingaben und die erreichten Punkte. Diese dient als Vorlage für die Bio-Kontrolle.

## Schritt für Schritt zum Ziel

Als Stichtag für die Erhebung der Biodiversitäts- und Fruchtfolgeleistungen gilt jeweils der 31. Dezember. Eingetragen werden alle Leistungen des vergangenen Wirtschaftsjahres. Der Zeitplan für die Umsetzung sieht folgendermaßen aus:

- **2022: Erhebung der Biodiversitäts- und Fruchtfolgeleistungen**  
Bereits im heurigen Jahr ist die Eingabe der Daten verpflichtend. Im Vordergrund stehen aber das Kennenlernen des Rechners und eine persönliche Einschätzung, wo die Stärken am Betrieb liegen und wo es noch Potenziale im Bereich der Artenvielfalt und in der Ausgestaltung der Fruchtfolge gibt.

### • 2023: Anforderung 80 Prozent der Mindestpunkte

In diesem Jahr müssen für die Biodiversitätsleistungen 160 Punkte und für die Fruchtfolgeleistungen 24 Punkte (Feldgemüse- und Kräuterbetriebe 20 Punkte) erreicht werden.

Zeitgleich startet die neue GAP-Periode und damit die Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen laut ÖPUL 2023.

### • 2024: Anforderung 100 Prozent der Mindestpunkte

Im Jahr 2024 sind für die Biodiversitätsleistungen 200 Punkte und für die Fruchtfolgeleistungen 30 Punkte (Feldgemüse- und Kräuterbetriebe 25 Punkte) zu erreichen.

Gegen Ende des Jahres werden beide Richtlinien evaluiert und den Delegierten zur neuerlichen Abstimmung vorgelegt.

## Häufig gestellte Fragen

### Müssen die Biodiversitäts- und Fruchtfolgeleistungen jährlich erhoben werden?

Ja, die Leistungen müssen jährlich bis zum 31.12. erhoben werden.

### Kann ich einen bereits online ausgefüllten und gespeicherten Fragebogen noch einmal öffnen und Änderungen vornehmen?

Ja, Sie müssen nicht wieder von vorne anfangen, sofern Sie die Dateneingabe gespeichert haben. Wenn Sie in den Online-Rechner einsteigen, wählen Sie die Funktion „letzten ausgefüllten Fragebogen übernehmen“ aus. Sie können Ihre Daten überprüfen, ergänzen und neuerlich abspeichern.

### Können die Betriebsdaten aus dem Mehrfachantrag in die Rechner übernommen werden?

Ja, das ist möglich. Die Daten der AMA werden einmal jährlich Mitte Juni eingespielt. Der Betrieb muss jedoch vorher der Datenübertragung zustimmen:

<https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/eAMA-Das-Internetserviceportal/Handbuecher/Datenfreigabe>



### Wie werden die Richtlinien kontrolliert?

Bei der jährlichen Bio-Kontrolle wird im Rahmen der Überprüfung der BIO AUSTRIA Richtlinien abgefragt, ob die Selbstevaluierung zur Biodiversität und zur Fruchtfolge mittels Rechner oder Formularen gemacht und die Mindestpunktzahl (erst ab 2023) erreicht wurde. Das führt zu keinen zusätzlichen Kosten. Bei fünf Prozent der Betriebe werden Stichproben gemacht. Hier wird geprüft, ob und wie die angegebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Diese Stichprobenkontrollen werden erst nach endgültiger Implementierung der Richtlinie beginnen.

### Was passiert, wenn ich die Punkte nicht erreiche?

In diesem Fall kontaktieren Sie die Bio-Beratung in Ihrem Bundesland.

### Werden meine Daten an Externe weitergegeben?

Nein, die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, sondern nur intern zur Absicherung der Richtlinie und anonymisiert für Statistiken verwendet.

### Werden für die Biodiversitätsmaßnahmen laut ÖPUL 2023 auch Punkte vergeben?

Ja, jede Biodiversitätsleistung laut ÖPUL 2023 ist auch im Rechner abgebildet und wird mit Punkten bewertet.

DI Eva Marte, BIO AUSTRIA  
Qualitätsmanagement Landwirtschaft

## Tipps

### Wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe bei der Umsetzung der Richtlinien:

- Unsere Ackerbauberater helfen Ihnen beim Ausfüllen der Rechner und bei Fragen zur Umsetzung.

#### Franz Traudtner

Mobil: 0676/84 22 14 301

Mail: [franz.traudtner@bio-austria.at](mailto:franz.traudtner@bio-austria.at)

#### Wolfgang Binder-Laki

Mobil: 0676/84 22 14 304

Mail: [wolfgang.binder-laki@bio-austria.at](mailto:wolfgang.binder-laki@bio-austria.at)

- Nutzen Sie die unterschiedlichen BIO AUSTRIA Broschüren zur Biodiversität. Sie enthalten viele Maßnahmen im Detail und Tipps für die Umsetzung.

Die Broschüren und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter

[www.bio-austria.at/biodiversitaet](http://www.bio-austria.at/biodiversitaet)



Auf [www.bio-austria.at/bio-bauern/](http://www.bio-austria.at/bio-bauern/) finden Sie den Hinweis zu den Rechnern und den analogen Fragebögen.



# Achtung auf Erdmandelgras



Erdmandelgras im Mais

**Das Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) ist eine Pflanzenart der Zypergräser und gehört zur Familie der Sauergräser. Sauergräser werden auch Riedgräser oder Riedgrasgewächse genannt.**

Es wurde zum ersten Mal in Kärnten beobachtet, vermutlich wurde es mit Baumaschinen aus Italien eingeschleppt. Danach breitete es sich aus und ist nunmehr bereits in Hackfrucht-Kulturen im gesamten Bundesgebiet zu finden.

Die Pflanze ist gänzlich hellgrün und unbehaart, sie erreicht eine Höhe von 30 bis 70 cm. Charakteristisch ist der dreieckige Stängel, die Vermehrung des Erdmandelgrases erfolgt unter nordeuropäischen Bedingungen fast ausschließlich über die Wurzelknöllchen (Mandeln). Aus den keimenden Knöllchen wächst zunächst ein Rhizom, das unmittelbar unter der Bodenoberfläche eine Verdickung bildet.

Aus einem Knöllchen können sich ein bis mehrere Triebe entwickeln. Die Bildung neuer Knöllchen setzt im Frühsommer ein und dauert bis zu den ersten Frösten. Aus einem einzigen „Mutter-Knöllchen“ können sich auf diese Weise im Laufe einer Vegetationsperiode mehrere hundert neue Knöllchen entwickeln, die bis zu sechs Jahre keimfähig sind. So genügen wenige Knöllchen, um eine neue Fläche rasch zu besiedeln.

Die Ähren des Erdmandelgrases sind gelblich-braun. Treten Einzelpflanzen auf und werden diese rechtzeitig erkannt, können diese ausgegraben und entsorgt werden.

Die direkte Bekämpfung ist im Frühjahr (ab Ende März) am wirksamsten, wenn die Knöllchen austreiben. Im Sommer, wenn bereits neue Knöllchen gebildet werden, ist die Bekämpfung kaum noch wirksam. Ziel einer mechanischen Bekämpfung in einer Tiefe von ca. 10 - 15 cm (v.a. Grubber, Hackgerät) ist die oftmalige Störung der Pflanze (= Aushungern) vor der Knöllchenbildung.

## **Die Erdmandel kann auch verwendet werden**

Die braunen, runden, erbsengroßen, stark ölhaltigen Knollen sind essbar und werden in Südeuropa und Westafrika gehandelt. Der Geschmack der Knollen erinnert an Haselnüsse oder Mandeln und ist süßlich.

## **Wichtigste Bekämpfungsmaßnahmen:**

- Bestandeskontrolle
- Aufpassen, dass weder Pflanzgut noch Erde oder Ernterückstände aus befallenen Flächen verbreitet werden.
- Maschinen und Geräte nach der Bearbeitung von befallenen Flächen gründlich vor der Weiterfahrt reinigen
- Stollen der Traktorreifen nicht vergessen!

- Befallene Flächen zuletzt bearbeiten und ernten.
- Lohnunternehmer/Maschinenring über den Befall informieren.
- Getreide- und Futterbau betonte Fruchtfolgen reduzieren den Bestand am besten.
- Ist der Befall stark, kann ein Verzicht auf eine Hauptkultur zur intensiven Bekämpfung im ersten Sanierungsjahr erfolgreich sein.
- Kein Anbau von Kartoffeln, Gemüse oder Zuckerrüben auf befallenen Flächen.



Blüte



Ausläufer mit Knollen

# BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung



V. l. n. r.: Delegierter Manuel Nitschinger, Delegierter Ing. Ernst Tschida, Delegierter Roland Pittner, Delegierter Thomas Vukovich, BIO AUSTRIA Geschäftsführerin DI Susanne Maier, Delegierter DI Gerhard Bruckner, Delegierter Rudolf C. Kollwentz, BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann, BIO AUSTRIA Mitglied Philipp Tröstner, BIO AUSTRIA Burgenland Mitarbeiter Ing. Wolfgang Binder-Laki.

Nachdem in den letzten zwei Jahren eine Delegiertenversammlung mit persönlicher Anwesenheit rechtlich nicht möglich war, trafen sich am 26. und 27. April 2022 die Delegierten im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels zur zweitägigen BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung.

Am ersten Tag legten Obfrau Gertraud Grabmann den Geschäftsbericht und Kassier Johann Kreschischinig sowie Geschäftsführerin DI Susanne Maier den Rechnungsbericht 2021 zur Beschlussfassung vor.

Die umfangreichen Anträge zur Abänderung der BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien für Geflügel wurden einzeln vorgestellt und zur Abstimmung gebracht.

Die Anpassungen zum verpflichtenden Außenklimabereich für Geflügelstallungen mit mehr als 1.000 Stallplätzen, BIO AUSTRIA Veranda, BIO AUSTRIA Klimazone, Maximale Besatzdichte bei

Legehennen mit Außenbereich, Erhöhung der Stallfläche bei Masthühnern von 1.350 m<sup>2</sup> auf 1.600 m<sup>2</sup>, Neudefinition Geflügelstall und Angebot von Beschäftigungsmaterial treten mit 1. Jänner 2023 in Kraft.

Dr. Eva Gelinsky von der Interessensgemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit (Baldegg, Schweiz) referierte über die aktuellen Entwicklungen zur „Neuen Gentechnik“. Die EU-Kommission arbeitet zur Zeit an einem neuen Rechtsrahmen für Pflanzen, die durch gezielte Mutagenese und Cisgenese gewonnen werden, sowie für die daraus hergestellten Lebens- und Futtermittel. Aus Sicht von BIO AUSTRIA rechtfertigen die neuen Gentechnikverfahren keinesfalls eine Änderung des aktuellen Rechtsrahmens. Eine strenge Risikobewertung (Vorsorgeprinzip), die lückenlose Rückverfolgbarkeit sowie eine Kennzeichnungspflicht, um Wahlfreiheit zu sichern, müssen beibehalten werden.

Zum Abschluss des ersten Tages der Delegiertenversammlung wurden Elisabeth Guggenberger, Helmut Voitl, Hannes Tomic und Rudi Vierbauch Ehrennadeln und Auszeichnungen für besondere Verdienste um die Entwicklung der Bio-Landwirtschaft in Österreich verliehen.

Am zweiten Tag der Delegiertenversammlung befassten sich fünf Workshopgruppen mit verschiedenen Arbeitsfeldern:

1. **BIO AUSTRIA als Wertegemeinschaft und Dienstleister:** Wie weit wird BIO AUSTRIA diesen Ansprüchen gerecht? Wo gibt es Handlungsbedarf? Wie kann BIO AUSTRIA auch 2030 „Heimat für die Mitglieder“, Bio-Gestalter mit tollen Serviceleistungen sein?
2. **Öffentlichkeitsarbeit, Konsumenteninfo:** Wie kann Kommunikation von Verband und Kommunikation der Betriebe zusammenwirken? Wo gibt es Handlungsbedarf?
3. **Herausforderungen am Bio-Markt:** Corona und Ukrainekrieg haben den Markt durcheinandergewirbelt. Steigende Futtermittelpreise, steigende Lebensmittelpreise – welche Herausforderungen müssen am Biomarkt bewältigt werden?
4. **Aktuelle Themen in den Medien:** Mit dem Erfolg ist die Bio-Landwirtschaft auch zunehmend mit Angriffen konfrontiert. Timo Küntzle präsentiert in seinem neuen Buch „Landverstand“ Geschichten, die zur Verunsicherung der KonsumentInnen geeignet sind – siehe <https://www.landverstand.net>. Welche positiven Bilder können wir entgegenstellen, um Bio in den Köpfen der Menschen noch positiver zu besetzen?
5. **Umsetzung GAP 2023 anhand von konkreten Beispielen:** Optimale Umsetzung der ÖPUL Bio-Maßnahme inkl. der Top ups und kombinierbaren Maßnahmen.

# Leitbetrieb mit überregionaler Wirkung

Inmitten der eindrucksvollen Kulisse von Burg Forchtenstein fand am 21. April 2022 die Präsentation des sechsten Nachhaltigkeitsberichts von Esterhazy statt.



BIO AUSTRIA Burgenland Obmann Franz Traudtner, Matthias Grün von den Esterhazy-Betrieben und Werner Falb-Meixner, Vizepräsident der LK Burgenland bei der Präsentation des Nachhaltigkeitsberichtes.

Matthias Grün, Vorstand der Esterhazy Privatstiftungen, stellte gemeinsam mit Anna Lampret, Leiterin des Esterhazy Nachhaltigkeitsteams, die im neuen Nachhaltigkeitsbericht behandelten Schwerpunkte unter dem Leitthema „Perspektivenwechsel“ vor.

Durch die unterschiedlichen Blickwinkel seines Impulsreferats regte Franz Schellhorn von Agenda Austria im Anschluss zum kritischen Diskurs an.

PANNATURA steht für verantwortungsbewusste land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung im Einklang mit der Natur. Bereits im Jahr 2002 wurden alle eigenbewirtschafteten Flächen auf biologische Landwirtschaft umgestellt. In das Bio-Landgut Esterhazy wird laufend investiert; 2020 wurde eine hochmoder-

ne Fleischmanufaktur in Betrieb genommen, in der das Fleisch der Bio-Angrusrinder und Wildbret aus der eigenen Jagd sowie von Jägern aus der Region weiterverarbeitet werden. 2021 entstand das „Granarium“, ein Veranstaltungsraum im sorgsam restaurierten Getreidedachboden, sowie die „Alte Schmiede“ als Informationszentrum am Seehof Donnerskirchen. Die aktuell 220 hochwertigen Produkte von PANNATURA werden bevorzugt direkt vermarktet oder gemeinsam mit Partnern auf möglichst kurzem Weg zu den Konsumenten gebracht.

2019 erfolgte zudem die Umstellung des Weingurts Esterhazy auf eine rein biologische Bewirtschaftung. Viele internationale Preise sind seit Jahren die Bestätigung für die hohe Qualität der Weine

und die naturnahe Bewirtschaftung des Weingurts Esterhazy. Das breite Sortiment entspringt dem Weinbaugebiet Leithaberg, einem der vielschichtigsten Anbaugebiete der Welt.

## Grundlagen des Nachhaltigkeitsberichts

Die Grundlage des vorliegenden Berichts bilden die „SDGs“ (Sustainable Development Goals). Diese 17 Nachhaltigkeitsziele wurden von den vereinten Nationen als politische Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, um einen zukunftsfiten Reifeprozess auf wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und umwelttechnischer Ebene zu fördern.

Im Rahmen des mehrjährigen und stetig fortlaufenden Nachhaltigkeitsprozesses wurden für die Erstellung des Berichtes unter Einbindung von internen und externen Stakeholdern (Mitarbeitern, Geschäftspartnern, NGOs etc.) die wesentlichen Themen und deren Relevanz für die SDGs erarbeitet. Diese wurden vertiefend erläutert und somit auch als Ziele für die weitere nachhaltige Entwicklung definiert. Die Dokumentationsweise dieses freiwillig – im Sinne eines transparenten Agierens – erstellten Berichts entspricht den Prinzipien der Global Reporting Initiative Standards (GRI) hinsichtlich einer weltweit wirkungsvollen Praxis der öffentlichen Berichtserstattung über ökonomische, ökologische und soziale Aspekte des betrieblichen Handelns. Aufgrund der vielfältigen Themen und Tätigkeiten bei Esterhazy wurden neben einem allgemeinen Überblick Bereiche und Schwerpunkte ergänzend erläutert.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 - 2021 ist in der Gesamtfassung online auf [pannatura.at](https://pannatura.at) abrufbar.

# EU BIO AWARD



Ein Anstieg der biologischen Produktion trägt erheblich zur Verringerung des Einsatzes von chemischen Düngemitteln und Pestiziden bei und wirkt sich positiv auf unser Klima, die Umwelt, die biologische Vielfalt und das Tierwohl aus. Somit hat die ökologische Produktion eine wichtige Funktion bei der Verwirklichung der Ziele des europäischen Grünen Deals, der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und der Biodiversitätsstrategie.

Zur Unterstützung dieser Ziele hat die EU-Kommission im März 2021 den EU-Aktionsplan zur Förderung der biologischen Produktion angenommen. Durch diesen Plan soll die biologische Produktion vor allem durch höhere Nachfrage angeregt werden. Dazu muss unter anderem die Öffentlichkeit stärker für die Eigenschaften und Vorteile biologischer Erzeugnisse sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck sieht der Aktionsplan die Einführung jährlicher Auszeichnungen in der Bio-Wertschöpfungskette vor. Diese Auszeichnungen werden 2022 erstmals vergeben.

Sieben Kategorien von Auszeichnungen sind geplant:

**1: „Beste Bio-Landwirtin und bester Bio-Landwirt“: Je ein Landwirt und eine Landwirtin werden ausgezeichnet, die ein herausragendes, innovatives, nachhaltiges Projekt mit einem echten Mehrwert für die Produktion und den Verbrauch biologischer Erzeugnisse entwickelt haben.**

Weitere Kategorien mit den selben Anforderungen wie oben sind:

**2: „Beste Bio-Anbauregion**

**3: „Beste Bio-Stadt“**

**4: „Beste Bio-Region“**

**5: „Bestes Bio-KMU“**

**6: „Bester Bio-Lebensmittel-einzelhändler“**

**7: „Bestes Bio-Restaurant“**

Diese Preise umfassen kein Preisgeld und werden am 23. September, dem EU-Bio-Tag, verliehen.

Alle zulässigen Bewerbungen werden von der Jury für die EU-Bio-Auszeichnungen anhand der folgenden Kriterien bewertet:

- Der Preisträger muss eine herausragende Initiative mit einem echten Mehrwert für die ökologische/biolo-

gische Produktion entwickelt haben. Das Projekt muss im Hinblick auf seine ursprünglichen Ziele tatsächliche Ergebnisse und Auswirkungen erzielen. Die Projekte müssen ihre Auswirkungen auf den betreffenden Bereich und das betreffende Gebiet nachweisen und ihre Ergebnisse im Vergleich mit ihren ursprünglichen Zielen demonstrieren.

- **Innovativer Charakter des Projekts** in der ausgewählten Kategorie: Die Projekte dürfen nicht „Business as usual“ sein, sondern sollten neue Ansätze, neue Organisationsmethoden oder neue oder deutlich verbesserte Ergebnisse für die biologische Produktion hervorbringen. Die Kriterien für die Beurteilung des innovativen Charakters in jeder Kategorie sind in den jeweiligen Abschnitten dazu genauer erläutert.
- **Säulen der Nachhaltigkeit** (Umwelt, Soziales, Wirtschaft) des Projekts: Die Projekte müssen ihre Nachhaltigkeit und ihre Zukunft als eigenständige Initiativen oder Projekte nachweisen.
- **Übertragbarkeit und Reproduzierbarkeit** des Projekts an anderen Orten in der EU: Das Projekt muss nachweisen, dass es auch in einem breiteren (EU-)Kontext eingesetzt werden kann und dass es eine Anregung für andere Orte ist oder sein könnte. Außerdem müssen die Ziele und Ergebnisse des Projekts gut vermittelt werden können.

Bewerbungen für eine der Auszeichnungen können auf folgender Website eingereicht werden:

[https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming/organic-action-plan/eu-organic-awards\\_de](https://ec.europa.eu/info/food-farming-fisheries/farming/organic-farming/organic-action-plan/eu-organic-awards_de)



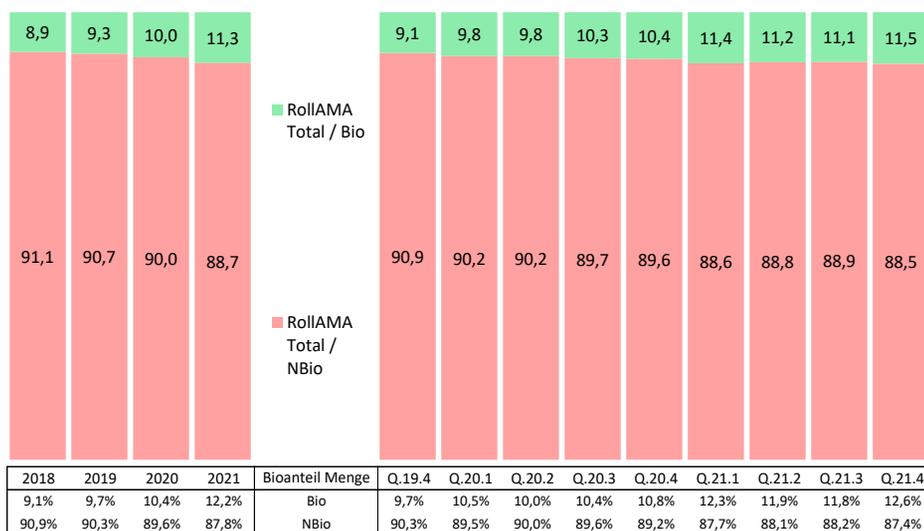
Die Website ist mit den Online-Bewerbungsformularen für jede Auszeichnung verlinkt. Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist der 8. Juni 2022.

# Bio-Absatz 2021 im LEH

Segmententwicklung Bio

## RollAMA Total

MA PRD Wert an... RollAMA Total (%) - LEH mit Hofer/Lidl



RollAMA Gesamtjahr 2021 © AMA Marketing - Feldarbeit: GfK Austria / Auswertung: KeyQUEST Marktforschung

Der wertmäßige Bio-Anteil im LEH beträgt im Gesamtjahr 2021 11,3 % (Vergleich Gesamtjahr 2020: 10,0 %), der mengenmäßige Bio-Anteil im LEH beträgt 12,2 % (Vergleich 2020: 10,4 %).

Der wertmäßige Bio-Anteil im 4. Quartal 2021 beträgt 11,5 % (Vergleich 4. Quartal 2020: 10,4 %), der mengenmäßige Bio-Anteil im 4. Quartal beträgt 12,6 % (Vergleich 4. Quartal 2020: 10,8 %). Was den

wertmäßigen Bio-Anteil der einzelnen Handelsketten betrifft, hat im Gesamtjahr 2021 weiterhin Hofer den höchsten Bio-Anteil mit 12,8 %, gefolgt von Spar mit 11,5 % und Rewe mit 11,3 %.

Wertmäßige Zuwächse konnten im Gesamtjahr 2021, im Vergleich zu 2020, bei allen RollAMA Bio-Produktgruppen (außer bei der Bio Gelben Palette, hier gab es eine Stagnation) verzeichnet werden. Die größten Zuwächse konnte hier Trinkmilch (+ 3,4 %), Frischgemüse (+ 2,9 %), Kartoffeln (+ 2,7 %) und Frischobst (+ 2,5 %), gefolgt von den Joghurt-Produkten mit Frucht (+ 2,0 %) verzeichnen.

Der wertmäßige Bio-Anteil von Fleisch und Geflügel betrug im Gesamtjahr 2021 6,2 %. Bei Fleisch und Geflügel hat Hofer einen wertmäßigen Bio-Anteil von 7,8 %, Rewe von 6,7 % und Spar von 5,1 %. Rind- und Kalbfleisch (+ 1,5 %), Huhn (+ 1,6 %) und Faschiertes (+ 1,0 %) konnten im Vergleich zu 2020 Zuwächse verzeichnen, bei der Pute gab es einen Rückgang von 1,4 %, beim Schwein von 0,3 %.

# Online-Lebensmitteleinkauf

2021 betrug das Online Marktvolumen 154 Mio. Euro oder 2 % der in RollAMA erfassten Einkäufe Das Umsatzwachstum seit 2019 hat um 50 % zugenommen. Der geschätzte Online-Gesamtmarkt beträgt 350 bis 500 Mio. Euro.

Die Bonsumme Online ist doppelt so hoch wie Offline, und der Durchschnittspreis Online ist um 15 % höher. Der Bio-anteil ist Online beinahe doppelt so hoch wie Offline.

Im Online Einkaufskorb dominieren das gesamte ungekühlte Trockensortiment, Getränke und Fertiggerichte.

Der LEH dominiert das Online-Geschäft deutlich weniger als im Offline-Geschäft.

Der Online-Anteil innerhalb des Nicht-LEH ist aktuell bei 8 % und in den letzten Jahren stark gestiegen. Der LEH liegt lt. RollAMA 2021 auf 1,3 % Online-Anteil seiner Gesamtumsätze.

Als Nachteile im Online-Einkauf werden die fehlende Möglichkeit, Ware selbst auszusuchen, Lieferkosten und Probleme mit der Lieferung angesehen.

Vorteile des Online-Einkaufs sind die Bequemlichkeit, Lieferung nach Hause, Zeitersparnis und ort- und zeitunabhängige Bestellung.

## Ausblick

Das Wachstum wird regional abhängig vom Angebot sehr unterschiedlich sein. Mögliche Zusatzimpulse: Einstieg weiterer Handelsketten/Anbieter, Ausweitung der Liefergebiete, Verbesserung im Shop, Zustellung etc.

Es gibt aber auch eine große Anzahl an Konsumenten, die gar keine Vorteile im Online-Einkauf sehen.

Chancen für den Onlineeinkauf bieten sich für den Spezialitätenkauf (z. B. Schokolade von speziellem Anbieter oder Bio), Abo-Systeme, Vorrats-/Versorgungskauf (haltbarer Produkte, Produkte, die man nicht selbst aussuchen möchte) und den situativen Spontankauf.

# Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

## LEBENSMITTEL

### Gewürz-Fenchel.

Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

### Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

**Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein.** (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

**Linsen**, verschiedene Sorten für Konsum, Hofläden, Gastro usw. gereinigt und verpackt zu 300 g, 500 g oder 25 kg. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

**Bio-Erdäpfel**, festkochend und rotschalig. Tel.: 0650/511 07 33, B-1042, MA.

**Fenchel**, in 25 kg-Säcken; **Senf**. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

**Bio-Traubenkernöle** reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

**Nackthafer, Johannisroggen, Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidneybohnen**; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

## FUTTERMITTEL

### UM-Phacelia.

Tel.: 0664/380 21 80, B-1125, ND.

### Phacelia.

Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

### Sandhafer, Buchweizen.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

### Wicke.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

### Roggen.

Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

**Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild.** Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

### Platterbse, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

### Esparette.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

### Sandhafer, 5.000 kg.

Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

### Inkarnatkleee.

Tel.: 0664/917 51 25, B-0366, ND.

### Esparette, € 0,90, --/kg.

Tel.: 0664/253 64 93, B-0595, ND.

### UM-Ackerbohne, € 0,90, --/kg.

Tel.: 0681/105 21 589, B-1283, ND.

### Sorghum, 1.000 kg.

Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

## TIERE

### Mastkalbinnen, Stiere und Ochesen.

Tel.: 0664/178 17 53, N-0221, Thomasberg, NÖ.

**Bio-Lämmer**, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

**Dexterrinder**, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. [www.dexter-rinder.com](http://www.dexter-rinder.com) Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

## DIVERSES

**Ferien auf unserem Bio-Bauernhof** nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: [koller.r@netway.at](mailto:koller.r@netway.at), [www.bio-hof-koller.at](http://www.bio-hof-koller.at), B-0757, JE.

**Sichelmäher „Del Morino“**, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

**Kreislegge „Maschio Dominator 3000“**, BJ 2002, 300 cm, inkl. hydraulischem Huckepack, Zinken neuwertig. Tel.: 0650/271 15 12, B-1266, OP.

**„Pellenc“ Selion Czo Akku Astsägen**, 3 Stk.; **Mechanische Astscheren**, 8 Stk. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

## ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 3/2022 (erscheint Ende Juni) bis 13. Juni bekanntgeben.

E-Mail: [burgenland@bio-austria.at](mailto:burgenland@bio-austria.at)

## WIR VERMARKTEN IHR BIO- & UMSTELLUNGS-GETREIDE

Optimale Tagespreise mit prompter Abnahme und Bezahlung. Gerne treten wir mit Ihnen in persönlichen Kontakt, um Ihre Anbauplanung zu besprechen.

Kontakt: **Firma F. Renz GmbH**.  
Tel.: 06245/822 79, Mobil: 0699/190 210 57  
E-Mail: [f.renz@gmx.at](mailto:f.renz@gmx.at)

Bezahlte Anzeige



**BIO-Jungpflanzenverkauf 2022**

**Biohof Track-Knotzer**  
Körblereck 10  
8380 Jennersdorf  
03329 45271

**Freitag 06.05.**  
14.00-19.00  
**Samstag 07.05.**  
10.00-17.00

Österreichische Post AG  
SP 22Z043020 S  
Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

### Information verschafft Vorsprung!

Um euch kurzfristig und rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirtschfterwechsel und Adressänderungen melden, damit unsere Daten stets aktuell sind.

Meldungen bitte an:  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at  
Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40

## Hofstempel-Bestellaktion für BIO AUSTRIA Mitglieder im Mai

Bestellt euren BIO AUSTRIA Hofstempel "Colop 2600 Green Line" inkl. Platte zum Aktionspreis von € 28,- (anstatt € 34,-).

Weiteres Zubehör zum Aktionspreis:

Textplatte inkl. Kissen € 16,-

Textplatte ohne Kissen € 14,-

Alle Preise verstehen sich exkl. Ust. und Versand- und Verpackungskosten.

Bestellungen bei:

BIO AUSTRIA, Büro Linz

Tel.: 0732/654 884-202

E-Mail: elisabeth.pilgerstorfer@bio-austria.at

Online: <https://www.bio-austria.at/stempelbestellung>



**Max Muster**

Musterdorf 2

3911 Musterstadt

Tel.: 0699 / 99999999

E-Mail: max.muster@gmx.at



AT-BIO-302

B-....

Österreich-Landwirtschaft



# vitakorn®

## Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | [www.h.lugitsch.at](http://www.h.lugitsch.at)



**Bestellservice**

**T.: +43 3 152 2222-995 | M.: [bestellung@h.lugitsch.at](mailto:bestellung@h.lugitsch.at)**

Bezahlte Anzeige